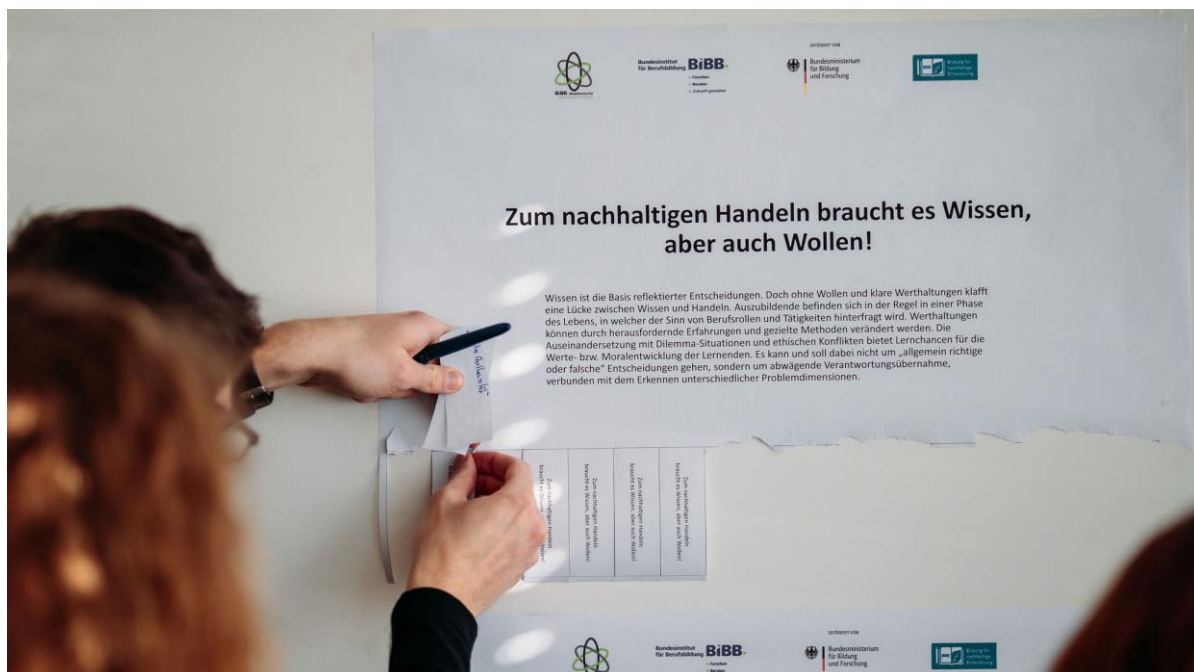


Nachhaltig in Ausbildung und Beruf Werte schaffen. Wissen anwenden. Wandel gestalten

Abschlussstagung der Modellversuche zur „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) 2015 - 2019“

18. Februar 2019, Berlin, „Forum Factory“

Grüner Salon: Didaktik der BBNE: Wie wird nachhaltiges Denken & Handeln „ausgebildet“?



Kann man Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufen *lernen*? Ja, das haben die BBNE-Modellversuche in den letzten drei Jahren auf unterschiedliche Art bewiesen. Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) ist möglich – und ermöglicht: Sie schafft Räume für persönliche, unternehmerische und gesellschaftliche Entwicklung.

Auf der Grundlage dieser Einsicht wurden die Teilnehmenden des grünen Salons auf einen Weg zur BBNE geschickt. Dazu wurde der Salon wie ein „interaktives Museum“ aufgebaut. Die zentralen Erkenntnisse aus den Modellversuchen und der Lernpsychologie zur Didaktik der BBNE wurden den Teilnehmenden in zehn „Goldene Regeln“ übersetzt und dargeboten:

Die „Zehn goldenen Regeln“ zur Didaktik der Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

1. Überfordern Sie Auszubildende nicht mit „Megaproblemen“, sondern fordern Sie zur Verantwortung im eigenen Wirkungsraum heraus!
2. Die Ordnungsmittel sind die Grundlage der beruflichen Bildung – es kommt darauf an, sie im Sinne der Nachhaltigkeit neu zu interpretieren!
3. Nachhaltigkeit ist kein „Extra-Thema“, sondern integraler Bestandteil des kaufmännischen Handelns!
4. Kaufmännisches Handeln ist nie folgenlos: Machen Sie weitreichende und langfristige Wirkungen erkennbar!
5. Bleiben Sie nicht beim „business as usual“, sondern unterstützen Sie Auszubildende dabei, Alternativen und Innovationen zu entdecken!
6. Verstecken Sie Widersprüche nicht hinter vermeintlich einfachen Lösungen, sondern nutzen Sie sie als Lern- und Entwicklungschancen!
7. Zum nachhaltigen Handeln braucht es Wissen, aber auch Wollen!
8. Ermöglichen Sie lebendiges Lernen mit kreativen und erfahrungsbasierten Methoden!
9. Nutzen Sie motivierende Beispiele: Sprechen Sie über Erfolgsgeschichten, positive Zukunftsvisionen und inspirierende Vorbilder!
10. Auch Organisationen können „Nachhaltigkeit lernen“: Entwickeln Sie Ihre Institution Schritt für Schritt zum nachhaltigen Lernort!



Diese „Goldenen Regeln“ konnten die Teilnehmenden an Stationen kennenlernen. An jeder Station fanden sie eine kurze Erklärung, was sich hinter der jeweiligen Regel verbirgt und wie sie sich didaktisch einordnen lässt. Im Anschluss an eine kurze Einführung mussten die Teilnehmenden ihren eigenen Weg durch den Salon finden. Als kleine Orientierung wurden ihnen Erkundungsmissionen angeboten, die aber keine feste Reihenfolge hatten. Somit konnten sie sich je nach Interesse in bestimmte Regeln vertiefen. Weiterhin war der Salon mit den Ergebnissen der Modellversuche „verlinkt“. In diesem Sinne wurden die Teilnehmenden aufgefordert, die goldenen Regeln auf dem Marktplatz mit den Projektakteuren vertiefend zu diskutieren und sich konkrete Umsetzungsbeispiele zeigen zu lassen.

Für die Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen in kaufmännischen Berufen und ihre Didaktik wird demnächst eine Praxishandreichung über das Bundesinstitut für Berufsbildung erscheinen.



Kontakt:

Marc Casper

Universität Hamburg
Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Sedanstraße 19
20146 Hamburg

040 42838-3725

E-Mail: marc.casper@uni-hamburg.de

<https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew3/berufs-und-wirtschaftspaedagogik>



Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Fachbereich Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universität Hamburg